

An Wohltäter erinnern

Straße am jüdischen Friedhof soll nach Moritz Rothschild benannt werden

ROTENBURG. Das Verbindungsstück zwischen der Heinz-Meise-Straße und dem unteren Eingang zum jüdischen Friedhof in Rotenburg soll den Namen Moritz-Rothschild-Straße tragen. Darüber werden die Stadtverordneten in ihrer Sitzung am morgigen Donnerstag entscheiden.

Die Vergabe des Straßennamens ist einer von 14 Tagesordnungspunkten der öffentlichen Sitzung. Sie beginnt um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses - wir berichteten bereits. Zurück zur Straße: Moritz Rothschilds Familie, die

seit Generationen in Rotenburg ansässig war, wanderte Ende des 19. Jahrhunderts nach Amerika aus. In Zeiten der Not in den 1920er-Jahren betätigte sich Moritz Rothschild von Chicago aus in vielfacher Weise als Wohltäter für bedürftige Personen und soziale Einrichtungen in seiner Heimatstadt.

Antrag an die Stadt

So hat es Dr. Heinrich Nuhn formuliert. Er ist 1. Vorsitzender des Förderkreises Ehemaliges Ritualbad - Erinnerungs- und Begegnungsstätte - Roten-

burg. In der jüngsten Jahreshauptversammlung des Vereins war beschlossen worden, beim Magistrat der Stadt den Straßennamen zu beantragen - wir berichteten bereits.

Stadtverwaltung und Magistrat haben dem Straßennamen bereits zugestimmt. Das letzte Wort haben nun die Stadtverordneten.

Kontakt zu den Nachfahren

Der Förderkreis hat nach Angaben Nuhns enge Kontakte zu den Nachfahren Rothschilds. Mit ihnen sollte - so Nuhns Vorschlag - die zeremo-

nielle Aufstellung des Straßenschildes abgestimmt werden. Postalische Adressen sind laut Nuhn durch die Straßebenennung nicht betroffen. Durch den regen Auto- und Fußgängerverkehr zur Göbel Hotels Arena - ehemals Meirotels-Halle - , zum Rodenberg, zum Hotel und zum Herz- und Kreislaufzentrum können die künftigen Straßenschilder sehr gut wahrgenommen werden, sagt Dr. Nuhn. (m.s.)

Kontakt: Dr. Heinrich Nuhn, Telefon 06623/2482. E-Mail: h.i.nuhn@gmx.de

www.hassia-judaica.de